

## Protokoll

**17. öffentliche Sitzung des Kreisschulausschusses  
vom 03.03.2021, im ehemaligen "Stabsgebäude" auf dem Gelände Breeser Weg 7, 29451 Dannenberg  
(Elbe)**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

### Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der 16. Ausschusssitzung vom 11.11.2020
2. Vorstellung des neuen Leiters der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg
3. Vorstellung des neuen Bildungskoordinators
4. Kosten der Schülerbeförderung (ständiger TOP)
5. Schulzentrum Dannenberg (ständiger TOP)
6. Einführung eines Ergänzungsbildungsganges zum Erwerb der Fachhochschulreife an den Berufsbildenden Schulen Lüchow 2021/793
7. Einführung eines neuen Bildungsganges „Fachpraktiker im Maurerhandwerk“ an den Berufsbildenden Schulen Lüchow 2021/794
8. Einwohnerfragestunde
9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 9.1. Landesinitiative n-21 Mensch-Roboter-Kollaboration - Robonatives Innovations- und Zukunftszentrum Robotik; Zuwendung für die BBS Lüchow und Eigenbeteiligung des Landkreises 2021/744
- 9.2. Landesinitiative n-21 Additive Fertigung 3D-Druck: Zuwendung für die Projektschule Nicolas-Born-Schule Oberschule Dannenberg und Eigenbeteiligung des Landkreises 2021/742
- 9.3. Landesinitiative n-21 Additive Fertigung 3D-Druck: Zuwendung für die Projektschule BBS Lüchow und Eigenbeteiligung des Landkreises 2021/743
- 9.4. Sachstandsbericht Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Ausstattung von Schulen mit sachlicher Schutzausstattung zur Eindämmung des Infektionsgeschehens durch die COVID-19-Pandemie einschließlich Konzept Luftreinigungsgeräte 2021/774
- 9.5. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2030: Projekt KLIMA-AKTIV Klimaschutz aktiv gestalten & politische Handlungskompetenzen entwickeln 2020/732
- 9.6. Sachstandsbericht Digitalpakt 2021/795
- 9.7. Bericht zu laufenden Fördervorhaben der Stabsstelle Klimaschutz

### Nicht öffentlicher Teil

10. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
11. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

### Anwesend:

KTA Hanke, Herbert - Vorsitzender  
KTA Allgayer-Reetze, Patricia  
KTA Bade, Heike  
KTA Gerstenkorn, Annegret  
KTA Jacobs, Hans-Hermann  
KTA Kittmann, Dorothea  
KTA Maury, Hans-Udo  
KTA Pape, Hartmut  
KTA Schaper-Biemann, Herbert  
KTA Fathmann, Bernard  
Beckmann, Torsten - Elternvertreter der allgemeinbildenden Schulen  
Weidenauer, Samil - Schülervertreter der allgemeinbildenden Schulen  
Beyer, Gabriele - Lehrervertreterin der berufsbildenden Schulen  
Warnecke Nadja - Elternvertreterin der berufsbildenden Schulen  
Krüger, Frederic - Arbeitgebervertreter  
Lüning, Peter - Arbeitnehmervertreter  
Schulz, Dagmar - Fachdienstleiterin Jugend - Familie - Bildung  
Niehus-Schult, Beatrice - Protokollführung

Haubner-Reifenberg, Christian - Bildungskordinator  
Mieth, Helena - Auszubildende  
Schulz, Chiara - Auszubildende  
Eilts, Stefan - BBS Lüchow  
Herborth, Thorsten - Jeetzel-Oberschule Lüchow  
Steffen, Miriam - Nicolas-Born-Schule Dannenberg  
Weingarten, Jutta - Fritz-Reuter-Gymnasium Dannenberg  
Marx, Ulrike - Drawehn-Schule Clenze  
Widow, Andreas - Elbauenschule Gartow  
Scheel, Gabriele - Regionales Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg  
Skiba, Jan Philipp - Kreisvolkshochschule

Es fehlen:

KTA Pengel, Mechthild - stellv. Vorsitzende	entschuldigt
Prigge, Sarah - Lehrervertreter der allgemeinbildenden Schulen	entschuldigt
Meyer, Kim-Josefine - Schülervvertreterin der berufsbildenden Schulen	entschuldigt
Bartholomaj, Rainer, Dr. - Gymnasium Lüchow	entschuldigt
Lumpe, Sabrina - Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker	entschuldigt

**Beginn:** 15:05 Uhr **Ende:** 16:30 Uhr  
nichtöffentlicher Teil: - Uhr

Öffentlicher Teil

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der **Ausschussvorsitzende KTA Hanke** eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisschulausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Der **Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der **Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke** stellt die Tagesordnung fest.

**1. Genehmigung des Protokolls der 16. Ausschusssitzung vom 11.11.2020**

Der **Ausschussvorsitzende KTA Hanke** stellt das Protokoll der 16. Sitzung zur Abstimmung.

**Das Protokoll der Sitzung vom 11.11.2020 wird einstimmig angenommen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

**2. Vorstellung des neuen Leiters der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg**

**Herr Jan Philipp Skiba** ist seit September 2020 der Direktor und Geschäftsführer der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg. Er bedankt sich für die Einladung und stellt sich sowie das Leistungsspektrum und die Arbeit der Kreisvolkshochschule vor.

Für weitere Informationen wird auf die Präsentation in der **Anlage 1** verwiesen.

**Herr Skiba** erklärt, dass er das Thema Digitalisierung sehr gezielt weiterverfolgen werde, denn daran hänge auch die Zukunftsfähigkeit der Einrichtung. In diesem Sinne wäre auch eine Berücksichtigung der Einrichtung beim Glasfaserausbau wünschenswert.

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** bedankt sich für die Vorstellung.

**Frau Schulz** bedankt sich seitens des Fachdienstes Jugend, Familie und Bildung ebenfalls für die Vorstellung. Der Fachdienst arbeite oft mit der Kreisvolkshochschule zusammen (u.a. bei Qualifizierungs-

und Fortbildungsprogrammen) und merke auch, dass sich die Bedarfe an Bildung ändern würden. So werde auch das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung an Bedeutung zunehmen.

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** wünscht Herrn Skiba viel Erfolg.

**Herr Skiba** verlässt die Sitzung um 15:35 Uhr.

**KTA Maury** fragt an, ob die Kreisvolkshochschule bei dem Ausbau des Glasfasernetzes auf der Liste der Schulen mit berücksichtigt worden sei.

**Frau Schulz** teilt mit, dass die Kreisvolkshochschule auf der Liste der Schulen selbst nicht mit berücksichtigt worden sei. Die Verwaltung werde eine Anfrage bei der Breitbandgesellschaft stellen, ob die Kreisvolkshochschule im zweiten Antrag berücksichtigt werde. Das Ergebnis werde die Verwaltung über das Protokoll mitteilen.

#### **Nachtrag der Verwaltung:**

*Die Breitbandgesellschaft hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Bundesregierung für die Schulen und das Krankenhaus ein Sonderförderprogramm eröffnet habe. Die Breitbandgesellschaft habe deshalb entsprechende Anträge für alle noch nicht im ersten Ausbau erschlossenen Schulen gestellt. Folglich würden grundsätzlich alle Schulen erschlossen, auch die Kreisvolkshochschule sei mit in das Antragsverfahren aufgenommen worden.*

*Für die Bescheiderstellung durch den Projektträger des Bundes sei vom Landkreis eine Patronatserklärung vorzulegen. Sobald die Ende Januar beim Land Niedersachsen beantragte Genehmigung für die notwendige Patronatserklärung vorliege und die Breitbandgesellschaft den Bescheid von der Bundesregierung erhalte, werde diese die notwendigen Ausschreibungen einleiten.*

Kenntnis genommen

### **3. Vorstellung des neuen Bildungskoordinators**

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** leitet in den TOP ein. Der Landkreis sei seit ca. 4-5 Jahren Bildungsregion Lüchow-Dannenberg und habe mit Herrn Haubner-Reifenberg den dritten Bildungskoordinator.

**KTA Hanke** erhofft sich, dass die Besetzung nun etwas langwieriger sei und man zukünftig mehr aus dem Bereich höre. Die Stelle werde zur Hälfte vom Land bezahlt.

**Herr Christian Haubner-Reifenberg** stellt sich vor.

**Herr Haubner-Reifenberg** berichtet, dass er seit 2 Jahren im Landkreis lebe und bis Ende Januar noch als Religionslehrer an einem Gymnasium in Hannover tätig gewesen sei. Seit dem 01.02.2021 habe er die Stelle des Bildungskoordinators vertraglich für 3 Jahre inne. Er bringe 20 Jahre Erfahrung als Religionslehrer und aus dem Bereich Schule mit. Seine Aufgabe bestehe u.a. nun darin, diese mit den Bereichen Schulen, Kitas, Jugendarbeit, Kreisvolkshochschule, Kulturträgern, Vereinen etc. zu vernetzen. Er arbeite sich zurzeit ein, u.a. in das aktuelle Projekt „Brücke“ zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen.

**Frau Scheel** ergänzt, dass das Regionale Landesamt für Schule und Bildung die halbe Stelle für die Funktion des Bildungskoordinators gebe und sehr erfreut darüber sei, dass man Herrn Haubner-Reifenberg für die Stelle gewinnen konnte. Man stehe in enger Abstimmung mit dem Landkreis und hoffe auf eine sehr fruchtbringende und ausdauernde Zusammenarbeit.

**Frau Schulz** fügt an, dass Herr Haubner-Reifenberg auch bereits in der offenen Jugendarbeit - Bereich Kirche - gearbeitet habe und die Verbindung zwischen offener Jugendarbeit und Schule ebenfalls noch ein spannendes Themenfeld werde.

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** wünscht Herrn Haubner-Reifenberg alles Gute und viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe.

Kenntnis genommen

### **4. Kosten der Schülerbeförderung (ständiger TOP)**

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** berichtet, dass bereits Gespräche mit den Schulen im Rahmen der

Optimierung im Bereich der Schülerbeförderung / des ÖPNV geführt worden seien.

**Frau Niehus-Schult** führt aus, dass die Beteiligungsprozesse mit den Schulen im Rahmen der Optimierung des ÖPNV gem. Kreistagsbeschluss eingeleitet worden seien. Die Auftaktgespräche und die Abstimmung mit den Schulen seien transparent und fruchtbringend verlaufen. Die Rahmenbedingungen des PROZIV-Gutachtens und anstehende Fragen seien mit den Schulen erörtert worden. Den Schulen seien vorab die ersten Plandaten der LSE, basierend auf dem PROZIV-Gutachten, zur weiteren Abstimmung über die geplanten Fahr- und Wartezeiten, Linien etc. zur Verfügung gestellt worden. Weiterhin seien die Schulen gebeten worden, die Sachverhalte und Informationen an ihre Schulvorstände weiterzugeben und mit deren Beteiligung diese auf Plausibilität zu analysieren, z.B. auf fehlende Busverbindungen, der Warte- und Wegezeiten vor und nach der Schule, Unterrichtsorganisation (u.a. verlässliche Grundschule) etc., und eine Stellungnahme zu den geplanten Daten abzugeben. Die LSE habe den Schulen im Nachgang zu den Gesprächen ein Fahrplantooll zur Verfügung gestellt, mit welchem die Schulen u.a. den Weg von den einzelnen Haltestellen bis zu den Schulen und zurück, die Fahr- und Wartezeiten einzelner Linien in Zusammenhang mit den Unterrichtsbeginn und -ende einsehen und durchspielen konnten. Die ersten Stellungnahmen seien bei der Schulverwaltung eingegangen. Die LSE werde diese nun auswerten und versuchen die Daten im Fahrplan, welcher ein komplexes Gesamtkonstrukt sei, einzuarbeiten. Man werde dann in weitere Gespräche und Abstimmungsprozesse gehen.

**KTA Jacobs** erkundigt sich, ob nicht nur mit den Schulen gesprochen werden sollte, bei denen es aufgrund der geplanten Anpassung der Schulanfangszeiten Unzufriedenheit geben würde (u.a. Schulen in Lüchow und Hitzacker)

**Frau Schulz** erwidert, dass die Gespräche mit allen Schulen dahingehend notwendig gewesen seien, dass Änderungen in den Zeiten einer Schule auch Auswirkungen auf die anderen Schulen haben würden. Weiterhin habe man von allen Schulen wissen wollen, welche Spielräume diese bei den Schulanfangs- und -endzeiten im Zuge möglicher Fahrplananpassungen noch mittragen würden. Die Gespräche seien gut verlaufen. Einige Missverständnisse seien ebenfalls ausgeräumt worden, wie z.B. dass die geplanten Schulanfangs- und -endzeiten aufgrund des PROZIV-Gutachtens nicht bereits beschlossen gewesen seien, sondern es sich bei dem Fahrplan um ein Vorschlag handele, der als Basis für weitere Gespräche und notwendige Anpassungen diene.

**Frau Weingarten** fragt an, ob schon absehbar sei, bis wann z.B. über die Schulanfangs- und -endzeiten entschieden sei.

**Frau Schulz** führt an, dass die LSE die Rückmeldungen der Schulen nun auswerte und die möglichen Anpassungen sorgfältig prüfe. Es handele sich um einen komplexen Prozess, der Zeit benötige. Die LSE werde signalisieren, wenn der Fahrplan angepasst sei. Zudem würden Änderungen in den Schulanfangs- und -endzeiten erst zum Schuljahr 2022/2023 umgesetzt werden. Diese Planungen seien Grundlage für die vorzunehmende Ausschreibung.

**KTA Jacobs** merkt an, dass es nicht einfach sei, zum einen CO<sup>2</sup>-Ausstoß zu vermeiden und Kosten einzusparen, sowie zum anderen auch die Schulen zufrieden zu stellen. Der Zeitfaktor sei jedoch zu beachten.

**KTA Hanke** erkundigt sich aufgrund des wenigen Präsenzunterrichts in den Schulen nach der Kostenentwicklung im ÖPNV bzw. der Schülerbeförderung.

**Frau Schulz** merkt an, dass die Schülerbeförderung mit dem normal fahrenden Linienverkehr zusammenhänge und die Kosten daher nicht wesentlich gesunken seien. Eine Kostenschätzung werde angefordert und dem Protokoll beigelegt.

#### **Nachtrag der Verwaltung zur Kostenentwicklung im ÖPNV / Schülerverkehr in der COVID 19-Pandemie:**

##### **ÖPNV:**

*Auf Grund des reduzierten Präsenzunterrichts gibt es keine signifikanten Auswirkungen auf die Kostenentwicklung im ÖPNV. Wie in den meisten Landkreisen wird der ÖPNV nach dem regulären Fahrplan durchgeführt. Es werden somit alle Fahrten gefahren. Einzig die Fahrten „nur zum Ausstieg“ werden aufgrund der geringeren Schüler\*innenzahl in den Bussen teilweise früher abgebrochen als sonst üblich. Hieraus resultieren leichte Kosteneinsparungen bei den variablen Fahrzeugkosten der LSE. Die Leistungen des Fahrpersonals und der Subunternehmer werden durch die LSE unverändert vergütet.*

*Temporär wurden vom 23.11. – 15.12.2020 Verstärkerbusse eingesetzt, die wiederum über die Sonderfinanzhilfe zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie nach § 9 Abs. 5 NNVG abgedeckt werden. Mit*

der Beantragung der Sonderfinanzhilfen durch den Landkreis werden alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie stehen ausgeglichen. Die Einnahmeverluste durch den Fahrgastrückgang beim Jedermannsverkehr werden durch Ausgleichszahlungen des Landes (ÖPNV-Rettungsschirm) erstattet.

#### **Schülerbeförderung im Sonderverkehr:**

Die Kostenentwicklung der Schülerbeförderung im Sonderverkehr (u.a. durch Taxen) wird nachfolgend anhand der Zahlen aus der Finanzbuchhaltung für die Jahre 2017 - 2020 dargestellt. Die Übersicht zeigt auf, dass der Kostenaufwand für die Schülerbeförderung im Jahr 2020 im Gegensatz zum Jahr 2019 um ca. 120.984 € geringer ausfällt. Die Einsparungen lassen sich im Wesentlichen auf den reduzierten Präsenzunterricht im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und der somit nicht stattgefundenen Fahrten zurückführen. Anzumerken ist aber, dass zusätzliche Fahrten zu den Notbetreuungen in den Schulen stattgefunden haben. Zum Beginn der Pandemie wurden den Fahrunternehmen zu dem auf Antrag Ausgleichszahlungen gewährt.

#### **Schülerbeförderung**

(Produkt 24101 - Sonderverkehre)

	2017	2018	2019	2020
Aufwendungen:	3.551.726 €	3.110.198 €	2.454.538 €	2.211.540 €
- davon Schülerbef.:	3.430.387 €	2.972.485 €	2.212.809 €	2.091.825 €

Kenntnis genommen

#### **5. Schulzentrum Dannenberg (ständiger TOP)**

**Frau Schulz** erklärt, dass es keine Neuigkeiten gebe. Man prüfe alle Möglichkeiten um voranzukommen oder evtl. zumindest in eine nächste Phase eintreten zu können.

**KTA Hanke** habe mitbekommen, dass Gespräche zur Nahwärmeversorgung am Schulcampus Dannenberg geführt worden seien und bittet um einen Bericht.

**Frau Schulz** sagt zu, dass zu diesem Thema noch einmal Rücksprache gehalten werde und das Ergebnis dem Protokoll beigefügt werde.

**KTA Schaper-Biemann** fragt an, inwieweit denn der Landkreis mit dem Bau des Schulzentrums Dannenberg im Plan sei.

**Frau Schulz** führt an, dass laut Plan der Neubau für die Nicolas-Born-Schule umzusetzen wäre. Es mangle an Fördermitteln. Man suche stets nach möglichen Förderprogrammen.

#### **Nachtrag der Verwaltung zur Nahwärmeversorgung am Schulzentrum Dannenberg:**

Am 13.01.2021 wurde festgestellt, dass im Heizhaus des Schulzentrums Dannenberg, welches die Gebäude der Nicolas-Born-Schule und den Neubau des NAWI-Gebäudes mit Wärme versorgt, einer der beiden Heizkessel irreparabel defekt ist. Die Wärmeversorgung wird derzeit über einen redundanten, älteren Heizkessel im Heizhaus mit einer Nennleistung von 460 kW sichergestellt.

Perspektivisch sieht das künftige Wärmeversorgungskonzept am Schulzentrum Dannenberg am Standort des betreffenden Heizhauses eine zentrale Wärmeversorgung auf der Basis regenerativer Energieträger für das gesamte Schulzentrum vor. Auf den hierfür durch das Klimaschutzmanagement des Landkreises Lüchow-Dannenberg bei der KfW-Bank eingereichten Förderantrag für die Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes hat der Landkreis bereits einen positiven Förderbescheid erhalten.

Da die weitere Umsetzung sowohl der Sanierungs- und Umbauplanung für das Schulzentrum Dannenberg als auch des energetischen Quartierskonzeptes zeitlich jedoch noch nicht konkret planbar ist, ist für die Sicherheit der Wärmeversorgung am Schulzentrum Dannenberg die unverzügliche Erneuerung des defekten Heizkessels alternativlos. In der Umsetzung des künftigen energetischen Quartierskonzeptes kann dieser konventionelle Heizkessel dann jedoch z.B. als Spitzenlastkessel sinnvoll weiterverwendet werden.

Für die Erstellung des energetischen Quartierskonzeptes wird derzeit eine weitere Förderung bei der NBank beantragt und die Ausschreibung vorbereitet. Die Stabstelle Klimaschutz wird im nächsten Kreisausschuss und Kreisschulausschuss über dieses Thema berichten.

Kenntnis genommen

**6. Einführung eines Ergänzungsbildungsganges zum Erwerb der Fachhochschulreife an den Berufsbildenden Schulen Lüchow**

2021/793

**Die Schulleitung der BBS Lüchow, Herr Eilts**, erläutert den Hintergrund und die Ziele zur Einführung eines Ergänzungsbildungsganges zum Erwerb der Fachhochschulreife an den BBS Lüchow. Man habe in den letzten Jahren festgestellt, dass es eine Reihe von SchülerInnen gebe, die gerne parallel zu ihrer dualen Ausbildung (Betrieb / Schule), welche mit einem IHK oder Handwerkskammerabschluss ende, die Fachhochschulreife erwerben wollen würden. Man möchte den SchülerInnen aus den verschiedenen Bildungsgängen diese Möglichkeit eröffnen. Dieses sei u.a. verbunden mit einem Lehrplan, der bei dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg eingereicht werden müsse. Man müsse nun u.a. zieldezidiert nachweisen, was die SchülerInnen in ihrem „normalen“ Unterricht erreichen und welche Kompetenzen ihnen dort fehlen, um die Anforderungen des MK an die Fachhochschulreife zu erwerben. Zweitens müsse man modulare Lösungen finden. Man habe anfänglich die damit verbundenen Dimensionen an Aufwand und Zeit nicht überblicken können. Eine Umsetzung bis zu den Sommerferien sei nicht zu schaffen. Die Einführung des Bildungsganges habe man daher auf den Beginn des Schuljahres 2022/2023 verschoben.

**KTA Jacobs** erkundigt sich, ob für diesen Bildungsgang zusätzliches Personal an den BBS Lüchow benötigt werde.

**Herr Eilts** führt an, dass er für den Ergänzungsbildungsgang zum Erwerb der Fachhochschulreife Extra-Stunden abstellen müsse. Dies sei aber umsetzbar.

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß § 106 Abs. 8 des Niedersächsischen Schulgesetzes bei dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg die Einrichtung des neuen Bildungsganges „Ergänzungsbildungsgang zum Erwerb der Fachhochschulreife“ an den Berufsbildenden Schulen in Lüchow zu beantragen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

**7. Einführung eines neuen Bildungsganges „Fachpraktiker im Maurerhandwerk“ an den Berufsbildenden Schulen Lüchow**

2021/794

**Herr Eilts** erläutert die Hintergründe zu der beantragten Einführung des neuen Bildungsganges „Fachpraktiker im Maurerhandwerk“. Im Rahmen einer Kooperation zwischen der DAA und den BBS Lüchow wurden die an der DAA in der Ausbildung befindlichen „Fachpraktiker im Maurerhandwerk“ an den BBS beschult (ca. 5-6 SchülerInnen). In den laufenden Jahren könne die Anzahl der SchülerInnen durch die Kooperation mit weiteren Bildungsträgern wachsen.

**KTA Jacobs** erkundigt sich, ob für diesen Bildungsgang zusätzliches Personal an den BBS Lüchow benötigt werde.

**Herr Eilts** führt an, dass in diesem Bildungsgang die in der Ausbildung befindlichen Fachpraktiker im Maurerhandwerk an den BBS Lüchow integrativ beschult (u.a. in den Fachstufen Maurer) würden. Zudem sei der Fachpraxisanteil bei den Fachpraktikern erheblich höher, sodass eine Beschulung mit dem vorhandenen Personal zu schaffen sei.

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß § 106 Abs. 8 des Niedersächsischen Schulgesetzes bei dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg die Einrichtung des neuen Bildungsganges „Fachpraktiker im Maurerhandwerk“ an den Berufsbildenden Schulen in Lüchow zu beantragen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

## 8. Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

## 9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

### 9.1. Landesinitiative n-21 Mensch-Roboter-Kollaboration - Robonatives Innovations- und Zukunftszentrum Robotik; Zuwendung für die BBS Lüchow und Eigenbeteiligung des Landkreises

2021/744

**Herr Eilts** erläutert ergänzend zur Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Die BBS Lüchow seien als eine von sechs Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen aus diesem Förderprogramm ausgewählt worden und haben die Bewilligung von ca. 500.000 € erhalten. Mit dem Geld solle ein Klassenraum für SchülerInnen so eingerichtet werden, dass diese Erfahrung u.a. in der Programmierung und den Umgang mit den sog. Robots (Kleine Roboterarme) erhalten. Weiterhin werde man diese Robots im Rahmen der Berufsorientierung nutzen, um so den SchülerInnen aus den anderen Schulen die Angst vor dem Umgang mit solchen Geräten zu nehmen.

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** hält fest, dass der Schulträger weiterhin über den Projektverlauf informieren werde und beglückwünscht die BBS Lüchow zu der Förderung.

**KTA Maury** regt an, dass doch eine Sitzung des Kreisschulausschusses in den BBS Lüchow stattfinden könne und man dort u.a. die sog. Robots vorführen könne.

**Herr Eilts** stimmt dem gerne zu.

Kenntnis genommen

### 9.2. Landesinitiative n-21 Additive Fertigung 3D-Druck: Zuwendung für die Projektschule Nicolas-Born-Schule Oberschule Dannenberg und Eigenbeteiligung des Landkreises

2021/742

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** leitet in den TOP ein.

**Frau Steffen** führt aus, dass es an der Nicolas-Born-Schule bereits seit einigen Jahren das Thema 3D-Druck, hauptsächlich im Profulfach Technik, gebe. Bislang habe eine Kollegin die Geräte privat zur Verfügung gestellt, welches keine dauerhafte Lösung sein könne. Um eigene 3D-Drucker anschaffen zu können, habe man sich um diese Förderung beworben und erfreulicherweise auch den Zuschlag erhalten.

Es bestehen keine Nachfragen.

Kenntnis genommen

### 9.3. Landesinitiative n-21 Additive Fertigung 3D-Druck: Zuwendung für die Projektschule BBS Lüchow und Eigenbeteiligung des Landkreises

2021/743

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** leitet in den TOP ein.

**Herr Eilts** ergänzt, dass man die 3D-Drucker am Schulstandort auch verstärkt im Rahmen der Berufsorientierung einsetze.

Es bestehen keine Nachfragen.

Kenntnis genommen

**9.4. Sachstandsbericht Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Ausstattung von Schulen mit sachlicher Schutzausstattung zur Eindämmung des Infektionsgeschehens durch die COVID-19-Pandemie einschließlich Konzept Luftreinigungsgeräte**

2021/774

**Frau Schulz** ergänzt zur Sitzungsvorlage, dass es am 01.03.2021 zu dem Thema Luftreinigungsgeräte noch eine Sitzung des Kreisausschusses gegeben habe und dort eine Gerätevorstellung erfolgt sei. Es sei festgestellt worden, dass wesentliche Faktoren bei einem Gerät u.a. die dBA-Zahl sei. Aus dem Ausschuss habe die Kreisverwaltung den Auftrag erhalten, 9 Geräte, die den Kriterien entsprechen, für die Schulen zu beschaffen. Das Gebäudemanagement prüfe zurzeit, welche Geräte nach bestimmten Kriterien (TÜV, dBA etc.) in Frage kommen und werde die Ausschreibung auf dem Weg bringen.

**KTA Schaper-Biemann** fragt an, wann die Ausschreibung erfolge. Die Pandemie ginge immer weiter und man habe viel Zeit zum Testen gehabt. Es sei nun Zeit schnell zu handeln und er sei davon ausgegangen, dass in dieser Sitzung eine Empfehlung für die Anschaffung eines Gerätes ausgesprochen werde.

**Frau Schulz** ergänzt, dass die Verwaltung an das Vergaberecht gebunden sei und produktoffen ausschreiben müsse. Die notwendigen Kriterien werden bereits geprüft und erarbeitet. Man werde den bedarfsgemeldeten Schulen die Luftfiltergeräte bereits zu den Abiturprüfungen zur Verfügung stellen.

**Frau Weingarten** weist auf die Kriterien hin, die den Schulen wichtig seien, u.a. Geräuscharm, platzsparend, mobil. Die Geräte sollten zu den Abiturprüfungen nach den Osterferien zur Verfügung stehen.

**KTA Maury** ergänzt, dass auch der bisher nicht erwähnte Faktor der Geruchsentwicklung bei der Testung der Geräte zu berücksichtigen sei.

**KTA Jacobs** verweist auf einen Zeitungsartikel, wonach der Nordkreis alle Grundschulen mit Luftreinigern ausstatten werde. Danach habe bisher nur die Grundschule Gusborn einen Antrag gestellt.

**KTA Jacobs** pladiert dafür, dass man mit den einzelnen Schulen und der Lehrerschaft sprechen und individuell entscheiden solle, ob eine Ausstattung mit Luftreinigungsgeräten gewollt sei.

**Frau Schulz** merkt an, dass die Bedarfe bei den kreiseigenen Schulen abgefragt worden seien. Darauf beruhe die Ermittlung der Anzahl der max. zu beschaffenden Geräte und die Anschaffung der zunächst im Schulalltag und Prüfungssituationen zu testenden Geräte. Die Weiterentwicklung dieser Produkte auf den Markt ginge zurzeit schnell voran.

Kenntnis genommen

**9.5. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2030: Projekt KLIMA-AKTIV Klimaschutz aktiv gestalten & politische Handlungskompetenzen entwickeln**

2020/732

**Frau Schulz** berichtet entsprechend der Sitzungsvorlage. An diesem Projekt seien derzeit vier Schulen beteiligt. Das Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover werde nun die einzelnen Schulen noch einmal hinsichtlich einer Auftaktveranstaltung kontaktieren, die in einem Online-Format stattfinden werde und in der u.a. die einzelnen Bedürfnisse und Bedarfe der Schulen abgefragt werden würden. Man werde dort sehen, welche Beiträge und Ziele die einzelnen Schulen zu diesem Thema stellen möchten. Ziel sei es, die jungen Menschen zu dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung sprechfähig zu machen und deren Mitwirkung zu fördern.

**Frau Schulz** ergänzt, dass zu diesem Thema derzeit eine Internetseite aufgebaut werde. Man werde regelmäßig über den Fortgang berichten.

**Frau Weingarten** erkundigt sich nach einem Termin für die Auftaktveranstaltung.

**Frau Schulz** erwidert, dass die Auftaktveranstaltung voraussichtlich für Mitte/Ende Mai angedacht sei. Herr Kenner von der Universität werde mit den Schulen diesbezüglich Kontakt aufnehmen.

**Frau Marx** fragt an, ob es auch für die Ideen bzw. die Kosten für die Umsetzung von Ideen aus den Schulen einen Extra-Fördertopf gebe. Bei dieser Förderung werde nur davon gesprochen, dass die Leibniz Universität 218.000 € erhalte.

**Frau Schulz** teilt mit, dass es in diesem Förderprojekt unterschiedliche Projektfelder gebe. Die weiteren

Möglichkeiten und Bedarfe seien dann mit den Schulen abzustimmen.

Keine weiteren Nachfragen.

Kenntnis genommen

## 9.6. Sachstandbericht Digitalpakt

2021/795

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** erkundigt sich nach Nachfragen zur Sitzungsvorlage.

**Frau Weingarten** fragt nach den geplanten Zeiträumen für die Glasfaseranschlüsse an den Schulen und von welchen Entscheidungen die weitere Entwicklung abhängig sei.

**Frau Schulz** erklärt, dass zurzeit ein Förderantrag für die Schulen laufe und man sich bei der Breitbandgesellschaft nach den Sachstand erkundigen werde.

**Frau Weingarten** führt aus, dass die Arbeit nach dem Medienbildungskonzept der Schule sehr von der Internetversorgung abhängig sei. Durch die derzeitige Internetversorgung seien die Möglichkeiten einer Entwicklung, u.a. in Richtung Ipad-Klasse, sehr eingeschränkt. Für die weitere Planung der Schule sei es daher wichtig zu wissen, wann eine Umsetzung des Glasfaseranschlusses realistisch sei.

**Frau Schulz** teilt mit, dass man zumindest für eine Grund-WLAN-Struktur sorgen werde. Man ermittle zurzeit zudem an den Schulen den zusätzlichen Maßnahmenbedarf bei der Infrastruktur des Kabelnetzwerkes sowie des Stromnetzwerkes. Nach den bisherigen Schätzungen würden die Mittel aus dem Digitalpakt von 1,9 Millionen nicht auskömmlich sein, um die Infrastrukturmaßnahmen zusammen mit den beantragten Endgeräten vollständig zu bedienen. Weiterhin sei die Administration u.a. der iPads aus dem Sofortausstattungsprogramm zu gewährleisten und man habe hierfür bereits eine zusätzliche Stelle beim Landkreis geschaffen. Zudem erarbeite man zurzeit ein Administrationskonzept. In diesem werde u.a. festgelegt, welche Aufgaben von der Schule selbst und welche durch den Landkreis zu leisten sind.

**Frau Scheel** spricht dem Schulträger ein großes Lob dafür aus, dass dieser seine Schulen so unterstütze. Diese Herangehensweise sei nicht selbstverständlich.

**Frau Steffen** zeigt sich erfreut darüber, dass die Administration zukünftig von seitens des Landkreises erfolge.

**KTA Gerstenkorn** berichtet, dass sie von den Eltern aus den Dörfern Anfragen zur Anbindung an das Glasfasernetz erhalte. Die Kinder würden kaum am Homeschooling (z.B. Videokonferenzen) teilnehmen können.

**KTA Gerstenkorn** erkundigt sich diesbezüglich bei den Schulleitungen.

**Frau Steffen** führt aus, dass dies an jeder Schule unterschiedlich sein werde. Die Nicolas-Born-Schule habe kürzlich unter den Schülern eine Umfrage über die Teilnahmemöglichkeiten an Videokonferenzen durchgeführt. Das Ergebnis habe aufgezeigt, dass vielleicht ca. 3% der SchülerInnen aufgrund einer schlechten Internetanbindung keine Möglichkeit zur Teilnahme an Videokonferenzen habe.

**Frau Beyer** fragt an, ob es bereits einen zeitlichen Rahmen für die Anschaffung der Leihgeräte für die Lehrkräfte gebe.

**Frau Schulz** gibt an, dass man zur weiteren Vorgehensweise auf eine Mitteilung des Landes warte. Den Bedarf an Lehrkräften pro Schule habe man bereits vorausschauend bei den Schulen abgefragt.

### Nachtrag der Verwaltung

*Es wird auf die Ausführungen zum Glasfaseranschluss unter TOP 2 verwiesen.*

Kenntnis genommen

## 9.7. Bericht zu laufenden Fördervorhaben der Stabsstelle Klimaschutz

**Frau Schulz** trägt die Informationen der Stabsstelle Klimaschutz zu zwei laufenden Fördervorhaben vor.

### **1. Ausgewählte Maßnahme im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz:**

**Titel: „Klimaschutz und Denkmalschutz unter einem Dach! – Musikschule Lüchow“**

Förderquote: 50% // Fördersumme: 191.674 €

Sachstand zur Ausführung der Sanierungsmaßnahmen:

- Die Abbrucharbeiten und die statische Ertüchtigung des Nebengebäudes zum Einbau der Heizungsanlage seien abgeschlossen. Die alte Ölheizung sei ausgebaut worden. Der Schornstein sei in Arbeit.
- Ab dem 1.3.2021 würden die Arbeiten zum Einbau der Heizungsanlage beginnen, die mit Pellets betrieben werden könne. Hierdurch entstehe eine Minderung der Treibhausgasemissionen von rund 90%.
- Zudem würden bis Ende März Fenster an der Nordfassade des Gebäudes ausgetauscht, die den Anforderungen des Denkmalschutzes entspreche. Hierdurch solle rund 15% der Heizenergie eingespart werden.
- Die Sanierungsarbeiten sollen bis Ende März 2021 abgeschlossen werden.

## 2. Errichtung von Radabstellanlagen am Schulcampus Dannenberg und an der KGS Clenze:

Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) mit einer Förderquote von 60%.

Geplant sind:

- 144 überdachte Stellplätze am Schulcampus in Dannenberg (2 überdachte Anlagen mit je 72 Stellplätzen)
- 24 überdachte Stellplätze an der KGS Clenze.

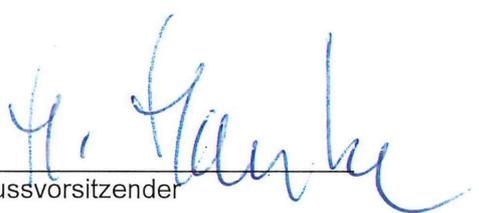
Der Auftrag für die überdachten Abstellanlagen sei an die Firma Hoppe vergeben worden. Damit habe man die Förderbedingung (Maßnahmenbeginn= erste Auftragsvergabe 2020) einhalten können. Die Standorte der Anlagen seien im letzten Jahr mit den Schulleitungen bei Vor-Ort-Begehungen abgestimmt worden.

Ausgeschrieben und angeboten worden sei eine transparente Dacheindeckung sowie Seiten- und Rückwände mit offener senkrechter Lärchenholzbeleidung aus 100% FSC zertifiziertem Holz von der Fa. Teeken aus Dannenberg. Die Fahrradbügel seien ADFC-geprüft (ADFC, Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V.). Es fehle nun noch die Ausschreibung für die Pflasterflächen, welche in den nächsten Wochen versendet werden soll. Nach der zweiten Auftragsvergabe könne der Ausführungstermin vereinbart werden, im Idealfall in den Sommerferien dieses Jahres, spätestens jedoch bis Ende des Jahres.

Kenntnis genommen:

**Ausschussvorsitzender KTA Hanke** bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

Ein nicht öffentlicher Teil fand nicht statt.

  
Ausschussvorsitzender

  
Protokollführung